

Satzungen und Ordnungen

31. März 2008

UniReport

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

aktuell

Fachspezifischer Anhang zur SPoL (Teil III): für das Studienfach Deutsch im Studiengang L3 (Stand 11. April mit Änderungen vom 6. August 2007)

Für das Studium des Studienfachs Deutsch im Lehramtsstudiengang für Gymnasien (L3) beschließt der Fachbereich 10: Neuere Philologien folgende Regelungen:

1. Spezifische Zielsetzungen

1.1 Allgemeine Ziele

Durch das Studium des Faches Deutsch mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien sollen die Studierenden befähigt werden, Fragenkomplexe aus den Bereichen der Sprachwissenschaft, der Literaturwissenschaft einschließlich der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft sowie der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur wissenschaftlich zu behandeln. Sie erwerben eine wissenschaftlich geleitete Kompetenz für das Unterrichten des Faches Deutsch an Gymnasien.

1.2 Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ziele und Kompetenzen

Fachwissenschaftliche Ziele

Gegenstandsbereiche des Faches Deutsch sind die deutsche Sprache und Literatur in ihrer Struktur, Entwicklung und Funktion. Der Studiengang Deutsch soll es den Stu-

dierenden ermöglichen, kritische Einsichten in die theoretischen und historischen Grundlagen und Methoden des Faches zu gewinnen und fundierte Kenntnisse der Theorie und Geschichte seiner Gegenstände zu erwerben.

Die Studierenden sollen lernen, eigenständig und verantwortlich wissenschaftlich zu arbeiten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen.

Fachdidaktische Ziele

Gegenstandsbereiche des fachdidaktischen Studiums sind die deutsche Sprache und Literatur in Prozessen des Lehrens und Lernens.

Das Studium der Fachdidaktik soll die Studierenden befähigen, Entscheidungen für die Auswahl von Lerngegenständen im Rahmen sprachlicher und literarischer Bildung zu treffen. Dies schließt eine Auseinandersetzung mit den Sachgegenständen sowie den Aneignungs- und Unterrichtsprozessen und ihren gegenseitigen Bezügen ein.

2. Inhaltliche Gliederung

Das Fach Deutsch umfasst die folgenden vier Bereiche:

1. Deutsche Sprachwissenschaft (Systematische und historische Sprachwissenschaft)
 - Grammatik;
 - Semantik und Pragmatik;

- Psycholinguistik (inkl. Spracherwerb);
 - Historische Linguistik/ Geschichte der Deutschen Sprache
2. Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur
 - Text- und Werkanalyse;
 - Literaturtheorie/Methodologie;
 - Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum 16. Jahrhundert;
 - Mediävistische Komparatistik und Kulturwissenschaft;
 - Rezeptionsgeschichte.
 3. Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur
 - Text- und Werkanalyse;
 - Ästhetik, Literaturtheorie, Methodologie;
 - Geschichte der deutschen Literatur von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (Epochen, Gattungen, Stoffe);
 - Komparatistik.
 4. Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
 - 4.1 Sprachdidaktik:
 - Mündlichkeit (angeleitete und nicht angeleitete Entwicklung des Sprechens und verschiedener Sprechhandlungen wie Erzählen, Informieren, Diskutieren; mündliches Handeln im Unterrichtskontext)
 - Schriftlichkeit (Motorik des Schreibens, Orthographie und konzeptuale Schriftlichkeit als Lerngegenstände)

- Sprachbewusstheit (Ausbildung von Sprachbewusstheit)
- Theorie und Geschichte des muttersprachlichen Unterrichts
- Theorie und Didaktik des Zweitspracherwerbs

4.2 Literaturdidaktik:

- Lesesozialisation und Literaturpsychologie (Erwerb und Verlauf von literarästhetischer Rezeptionskompetenz, Lesesozialisation im Medienkontext, Lesehaltungen);
- Didaktik literarischer und pragmatischer Texte (literarische Stoffe, Gattungen, Genres im Unterricht, Theorien literarischer Bildung, Formen ästhetischer Praxis im Unterrichtskontext);
- Theorie und Geschichte des Literaturunterrichts.

3. Studienbeginn und studiengangsspezifische Fähigkeiten und Kenntnisse

3.1 Das Lehramtsstudium im Studienfach Deutsch-L3 kann im Winter- oder im Sommersemester aufgenommen werden.

Der Besuch der Orientierungsveranstaltung der Lehrereinheit Germanistik wird erwartet (Teilnahmenachweis).

3.2 Vor der Aufnahme des Studiums im Studienfach Deutsch L3 sind folgende studiengangsspezifischen Fähigkeiten und Kenntnisse gemäß § 63 Abs. 4 HHG nachzuweisen:

Fremdsprachenkenntnisse
Für dieses Unterrichtsfach obligatorisch sind Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, darunter Latein oder Englisch oder Französisch, die bei der Meldung zur Zwischenprüfung nachzuweisen sind. Die erste Fremdsprache muss in der Regel über 5 Jahre, die zweite über 3 Jahre erlernt worden sein.

Die Fremdsprachenkenntnisse können nachgewiesen werden durch:

- Abiturzeugnis;

- entsprechende Schulzeugnisse, wobei die Benotung nicht schlechter als ‚ausreichend‘ (4) bzw. fünf Punkte sein darf;
- Fachgutachten bzw. Lektorenprüfung über durch Auslandsaufenthalte, Universitäts Sprachkurse oder Selbststudium erworbene Sprachkenntnisse;
- VHS-Zertifikate, d.h. ein Zertifikat über einen mit staatlicher Abschlussprüfung abschließenden Lehrgang an einer Volkshochschule (in Hessen: gem. Erlass des Hessischen Kultusministers vom 1.11.1977).

3.3 Nützliche Voraussetzungen: Gute Ausdrucksfähigkeit im Deutschen, ausgeprägtes Interesse an deutscher Sprache und Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

4. Umfang des Studiums

In der Basisphase sind die Pflichtmodule FW 1, FW 2, FW 3 und FD 1, in der Auf- und Qualifizierungsphase die Pflichtmodule FW 4, FW 5 und FW 6 sowie das Wahlpflichtmodul FD 2.1 oder FD 2.2 zu studieren.

5. Besondere Veranstaltungsformen, Studienleistungen und Prüfungsformen

5.1 Einführungsveranstaltung

In der Einführungsveranstaltung werden grundlegende fachwissenschaftliche Arbeitstechniken und -formen vermittelt und eingeübt.

5.2 Studienleistungen

(1) Portfolio: dokumentiert als **Reflexionsportfolio** den Lern- und Reflexionsprozess in einer Veranstaltung oder einem Modul. Die schriftliche Vor- und Nachbereitung findet hier ihren Ort und wird durch einen Leitfaden unterstützt. Das **Kompetenzportfolio** unterstützt bei der Einschätzung und Diagnose der eigenen Fähigkeiten in bestimmten Feldern. Das Portfolio

wird mit dem Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung verrechnet.

5.3 Prüfungsformen

(1) Essay: Der Essay dient der kritischen Reflexion einer literatur-, kultur- oder medientheoretischen Fragestellung. In der Regel erfordert der Essay ca. 30 Arbeitsstunden (1 CP), Umfang ca. 10 Seiten.

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für das Absolvieren der betreffenden Modul(teil)prüfung.

6. Modulbeschreibungen

FW 1	Einführungsmodul Sprachwissenschaft		Pflichtmodul, 12 CP / 6 SWS							
Inhalte: Die Einführungsveranstaltungen machen die Studierenden mit den Grundbegriffen der historischen und systematischen Sprachwissenschaft und den Grundlagen der Grammatiktheorie vertraut. Ziel ist es, den Studierenden ein Verständnis für die Teilgebiete der Sprachwissenschaft (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und historische Sprachwissenschaft) sowie der jeweils spezifischen Fragestellungen und Methoden der Sprachanalyse zu vermitteln.										
Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Methoden der Sprachanalyse einzusetzen, um organisierende Prinzipien der Sprache zu entdecken. Das Modul schafft die Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an allen Modulen der angewandten und theoretischen Linguistik, insbesondere dem Pflichtmodul FW 4. Das Basisseminar zur Linguistik vertieft in den Einführungsveranstaltungen erworbenen Grundkenntnisse einem der folgenden Teilgebiete der Linguistik: Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik oder Psycholinguistik (inkl. Spracherwerb). Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, mit modernen sprachwissenschaftlichen Methoden Phänomene aus einem der genannten Teilgebiete zu analysieren.										
Teilnahmevoraussetzungen: keine										
Angebotsturnus: Winter- und Sommersemester										
Verwendbarkeit in Studiengängen: Deutsch-L3										
Modulverantwortliche: Sprachwissenschaft (s. KVV)										
Modulabschlussprüfung: kumulativ										
EV 2: 1 Klausur (1 CP, 2-stündig) und										
P: 1 Klausur (1 CP, 2-stündig)										
Die Klausurnote zu EV 2 zählt doppelt für die Ermittlung der Modulnote..										
			Basisphase				Aufbau- und Qualifizierungsphase			
			1	2	3	4	5	6	7	8
1 EV Sprachwissenschaft I	V/P	2		4						
2 EV Sprachwissenschaft II	V/P	2			3					
3 Basisseminar SW	P	2				3				

FW 2	Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur		Pflichtmodul 8 bzw. 12 CP / 4 bzw. 6 SWS							
Inhalte: Das Modul vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; in den Begleitseminaren (P) wird die gattungsspezifische Fachterminologie an konkreten Textbeispielen eingeübt. Im Proseminar werden die in der Einführung vermittelten Kenntnisse exemplarisch vertieft. Die Studierenden lernen, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.										
Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse in der Textanalyse (historische und systematische Aspekte). Sie kennen Grundformen wissenschaftlicher Arbeitstechniken (z.B. Literaturrecherche, Exzerpt, Protokoll) und wissenschaftlicher Diskussion und Darstellung (Analyse /Interpretation, Hausarbeit, Klausur). Sie sind fähig, ausgewählte Aspekte der Literatur- und Rezeptionsgeschichte sowie der Literaturtheorie kritisch zu reflektieren und in ihrer Komplexität darzustellen.										
Teilnahmevoraussetzungen: keine										
Studiennachweise: 1 EV NdL: LN (Klausur, 1 CP); 2 EV NdL: TN (bibliographischer Test); 3 NdL (optional, vgl. Hinweis: LN (kleine Hausarbeit, 1 CP)										
Angebotsturnus: Winter- und Sommersemester										
Hinweis: Ein Proseminar NdL ist zu besuchen, wenn im Modul FW 3 kein Proseminar ÄdL besucht wird.										
Verwendbarkeit in Studiengängen: Deutsch-L3										
Modulverantwortliche: NdL (s. KVV)										
			Basisphase				Aufbau- und Qualifizierungsphase			
			1	2	3	4	5	6	7	8
1 EV NdL	V	2	3							
2 EV NdL	P	2	3							
3 NdL	P	2				3				

FW 3	Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur		Pflichtmodul 8 bzw. 12 CP / 4 bzw. 6 SWS							
Inhalte: Das Modul vermittelt Grundlagenkenntnisse von spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600) im europäischen Kontext. Insbesondere gibt es Einblicke in die mittelhochdeutsche Sprache (Aspekte der Sprachgeschichte, historischen Grammatik, historischen Semantik) und Literatur (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, etc.). Es dient dem Erwerb von Lektürekompetenz und führt ein in literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken der germanistischen Mediävistik. Das Proseminar vertieft die in den EV (Vorlesung plus Begleitseminar) erworbenen Kenntnisse und leitet anhand von Beispielen zur eigenständigen Analyse von Texten der älteren deutschen Literatur an.										
Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Texte der deutschen Literatur vor 1600 im Original zu lesen, literaturgeschichtlich einzuordnen und zu analysieren. Sie verfügen über vertiefte Grundlagenkenntnisse der germanistischen Mediävistik und über ein Bewusstsein der Kontinuität und Alterität der älteren gegenüber der neueren deutschen Literatur.										
Teilnahmevoraussetzungen: keine										
Studiennachweise: 1 EV ÄdL: LN (Klausur, 1 CP); 2 EV ÄdL: TN (Hausaufgaben); 3 ÄdL (optional, vgl. Hinweis: LN (kleine Hausarbeit, 1 CP)										
Angebotsturnus: Winter- und Sommersemester.										
Hinweis: Ein Proseminar ÄdL ist zu besuchen, wenn im Modul FW 2 kein Proseminar NdL besucht wird.										
Verwendbarkeit in Studiengängen: Deutsch-L3										
Modulverantwortliche: ÄdL (s. KVV)										
Modulabschlussprüfung: 2 EV ÄdL: kleine Hausarbeit (1 CP)										
			Basisphase				Aufbau- und Qualifizierungsphase			
			1	2	3	4	5	6	7	8
1 EV ÄdL	V	2		3						
2 EV ÄdL	P	2		3						
3 ÄdL	P	2			3					

FD 1	Einführung in die Fachdidaktik		Pflichtmodul, 13 CP / 8 SWS Fachdidaktik 13 CP							
Inhalte: Das Modul führt in die Arbeitsbereiche des Schulfaches Deutsch und in die grundlegenden Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch in systematischer Perspektive ein. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Moduls liegen in den Themenbereichen Didaktik literarischer/ pragmatischer Texte und Deutsch als Zweitsprache.										
Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die fachdidaktische Systematisierung des Faches Deutsch und die wesentlichen Konzepte des Deutschunterrichts schulform- und stufenübergreifend zu beschreiben und zu reflektieren. Sie können aus entwicklungspsychologischer und sprachsystematischer Perspektive die Anforderungen und Prozesse beim Erwerb einer (Zweit-)Sprache beschreiben und Ansätze zur Diagnose und Förderung diskutieren. Sie können literarische und/ oder pragmatische Texte unter didaktischen Gesichtspunkten analysieren und sind mit Gesichtspunkten der Analyse von Lehrwerken vertraut.										
Teilnahmevoraussetzungen: keine										
Studiennachweis: Teilnahmenachweis in V1, V2, 3 und 4										
Angebotsturnus: Winter- und Sommersemester										
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Deutsch-L2, L3										
Modulverantwortliche: Didaktik (s. KVV)										
Modulprüfung: kumulativ										
1) 1 EV: Klausur (1 CP, 2-stündig) und										
2) P 2 Klausur (1 CP, 2-stündig) oder kleine Hausarbeit (1CP) und										
3) P 3 Klausur (1 CP, 2-stündig) oder kleine Hausarbeit (1 CP)										
			Basisphase				Aufbau- & Qualifizierungsphase			
			1	2	3	4	5	6	7	8
1 EV Fachdidaktik: Literatur- und Sprachdidaktik	V/P	2	2							
2 Umgang mit Texten	P	2			3					
3 Erwerb und Sozialisation (inkl. Deutsch als Zweitsprache)	P	2				3				
4 Literatur und Sprache im schulischen Kontext (inkl. Deutsch als Zweitsprache)	Ü	2				2				

FW 4	Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft	Pflichtmodul, 12 CP / 6 SWS
-------------	--	------------------------------------

Ziel der Moduls ist es, Teilgebiete der Sprachwissenschaft zu vertiefen und den Studierenden terminologisch und methodisch sichere, sprachwissenschaftliche Argumentationsweisen zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (FW1)

Hinweis: Es sind drei der Veranstaltungen FW4.1, FW4.2, FW4.3, FW4.4, zu wählen.

Verwendbarkeit in Studiengängen: Deutsch-L3

Modulverantwortliche: Sprachwissenschaft (s. KVV)

Modulprüfung kumulativ

Drei Veranstaltungen müssen mit einer Klausur (1 CP, 2-stündig) oder einer kleinen Hausarbeit (1CP) abgeschlossen werden.

Beschreibung der Lehrveranstaltungen

FW 4.1 Historische Linguistik /Geschichte der Deutschen Sprache

Inhalte:

Die Veranstaltung historische Linguistik vermittelt Kenntnisse in Historischer Phonologie/Graphemik, in historischer Morphologie oder in historischer Syntax und Kenntnisse zur Vorgeschichte des Deutschen bzw. zur Periodisierung der Deutschen Sprachgeschichte auf Grund struktureller Eigenschaften der jeweiligen Sprachstufe. Außerdem wird in verschiedene Theorien des Sprachwandels eingeführt.

Kompetenzen:

Die Studierenden sollen damit in die Lage versetzt werden, mittels konkreter lautlicher, graphemischer, morphologischer und syntaktischer Kriterien deutsche Texte sprachhistorisch einzuordnen und die entsprechenden Phänomene sprachhistorisch angemessen zu interpretieren, und sie erwerben die Fähigkeit, sprachliche und außersprachliche Bedingungen zu identifizieren, die die historische Entwicklung des Deutschen bestimmen haben.

Angebotsturnus: Sommersemester

			Basisphase			Aufbau- & Qualifizierungsphase		
			1	2	3	4	5	6
4.1 Historische Linguistik/ Geschichte der deutschen Sprache	S	2					3	

FW 4.2 Syntax und Morphologie

Inhalte:

Die Veranstaltung stellt die grundlegenden Strukturbegriffe und Strukturtheorien der Morphologie und der Syntax des Deutschen dar und vermittelt Fertigkeiten im morphologischen bzw. syntaktischen Argumentieren.

Kompetenzen:

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, im Rahmen moderner syntaktischer Theorien Strukturanalysen von Sprachdaten des Deutschen vorzunehmen.

Angebotsturnus: Sommersemester

			Basisphase				Aufbau- & Qualifizierungsphase			
			1	2	3	4	5	6	7	8
4.2 Syntax/Morphologie	S	2					3			

FW 4.3	Semantik und Pragmatik								
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt vertiefte Kenntnisse über moderne semantische und pragmatische Theorien.									
Kompetenzen: Die Veranstaltung vermittelt die Fähigkeit semantische und pragmatische Phänomene zu erkennen und präzise zu beschreiben. Außerdem sollen die Studierenden ein Verständnis entwickeln, semantische und pragmatische Phänomene von einander abzugrenzen. Die Lernkontrolle erfolgt über Hausaufgaben und Übungen im Unterricht.									
Angebotsturnus: Sommersemester		Basisphase				Aufbau- & Qualifizierungsphase			
		1	2	3	4	5	6	7	8
4.3 Semantik und Pragmatik	S	2					3		

FW 4.4	Psycholinguistik (inkl. Spracherwerb)								
Inhalte: Diese Veranstaltungen vermitteln Kenntnisse darüber, wie Prozesse des Sprachverstehens und der Sprachproduktion ablaufen und wie sich Lerner das sprachliche System auf der Basis ihrer angeborenen Ausstattung aneignen.									
Kompetenzen: Ziel der Veranstaltungen ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, einerseits psychologische Prozesse der Sprachproduktion, des Sprachverstehens und des Spracherwerbs (Erst- und Zweitsprache, Mehrsprachigkeit, gestörter Spracherwerb) zu analysieren und andererseits Modelle der Interaktion zwischen den linguistischen Beschreibungsebenen bzw. Spracherwerbstheorien zu diskutieren und zu linguistischen Hypothesen in Beziehung zu setzen.									
Angebotsturnus: Wintersemester		Basisphase				Aufbau- & Qualifizierungsphase			
		1	2	3	4	5	6	7	8
4.4 Psycholinguistik	S	2				3			

FD 2.1 [alternativ zu FD 2.2]	Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit				Wahlpflichtmodul, 11 CP / 6 SWS Fachdidaktik 11 CP				
Inhalte: Das Modul vermittelt differenzierte Kenntnisse über den Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit Sprache in Wort und Schrift. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Zweitspracherwerb, Sprachproduktion und Sprachreflexion. Die Studierenden erwerben differenzierte Kenntnisse der einzelnen Bereiche und Modelle des kindlichen (Zweit-)spracherwerbs und setzen sich mit Konzepten für Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung kritisch auseinander. Sie gewinnen differenzierte Kenntnisse über den Aufbau von Schriftsprache, die Produktion von Texten sowie deren Rezeption unter Berücksichtigung der Erwerbsperspektive. Einzelne Aspekte können in einer Übung vertieft werden.									
Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden (Zweitsprach-)Erwerbsprozesse im Bereich des schriftlichen und mündlichen Sprachgebrauchs differenziert beschreiben und beurteilen. Sie verfügen über Fähigkeit, Lernentwicklungen in den unterschiedlichen Bereichen der Sprache zu diagnostizieren und Förderkonzepte nach verschiedenen Kriterien zu evaluieren.									
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (FD1)									
Studiennachweis: Teilnahmenachweis in allen Veranstaltungen (Portfolio Sprache)									
Angebotsturnus: Winter- und Sommersemester									
Hinweis: Zwei Seminare und die Übung sind zu besuchen. Seminar 1 ist obligatorisch. Zwischen Seminar 2 und 3 kann gewählt werden.									
Verwendbarkeit in Studiengängen: Deutsch L2, L3, L5									
Modulverantwortliche: Sprachdidaktik oder Deutsch als Fremdsprache (s. KVV)									
Modulprüfung: kumulativ									
1) S 1 Hausarbeit (2 CP) und									
2a) S 2 Klausur (1 CP, 2-stündig) oder kleine Hausarbeit (1 CP) oder									
2b) S 3 Klausur (1 CP, 2-stündig) oder kleine Hausarbeit (1 CP)									
		Basisphase			Aufbau- & Qualifizierungsphase				
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 Deutsch als Zweitsprache	S	2					3		
2 Sprachreflexion: Grammatik – Orthografie	S	2					3		
3 Sprachproduktion: Mündliche und schriftliche Textproduktion	S	2							3
4 Literatur und Sprache im schulischen Kontext	Ü	2							2

FD 2.2 [alternativ zu FD 2.1]	Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis		Wahlpflichtmodul, 11 CP / 6 SWS Fachdidaktik 11 CP																													
Inhalte:																																
Das Modul vermittelt differenzierte Kenntnisse über den didaktischen Umgang mit Texten und Medien und deren Rezeption unter Berücksichtigung der Erwerbsperspektive. Es befasst sich mit dem Erwerb von Lese- und literarischer Kompetenz auch in Bezug auf kinder- und jugendliterarische Medien. Es zielt auf adressatenbezogene, literarästhetische Modellbildung und den Aufbau literarischer Kompetenz.																																
Kompetenzen:																																
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden differenzierte didaktische Analysen von Texten und Medien vornehmen. In Ergänzung der Gegenstandsseite durch diejenige der Rezipienten können sie zudem Modelle zur Diagnose und Förderung von Rezeptionskompetenz darstellen und in Hinblick auf die Wahrnehmung und Verarbeitung von Texten und Medien reflektieren.																																
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (FD1)																																
Studiennachweis: Teilnahmenachweis in allen Veranstaltungen																																
Angebotsturnus: Winter- und Sommersemester																																
Hinweis: Zwei Seminare und die Übung sind zu besuchen. Seminar 1 ist obligatorisch. Zwischen Seminar 2 und 3 kann gewählt werden.																																
Verwendbarkeit in Studiengängen: Deutsch-L2, L3, L5																																
Modulverantwortliche: Literaturdidaktik (s. KVV)																																
Modulprüfung: kumulativ																																
1) S 1 Klausur (1 CP, 2-stündig) und																																
2a) S 2 Hausarbeit (2 CP) oder																																
2b) S 3 Hausarbeit (2 CP)																																
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3"></th> <th colspan="3">Basisphase</th> <th colspan="5">Aufbau- & Qualifizierungsphase</th> </tr> <tr> <th colspan="3"></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> <th>8</th> </tr> </thead> </table>														Basisphase			Aufbau- & Qualifizierungsphase								1	2	3	4	5	6	7	8
			Basisphase			Aufbau- & Qualifizierungsphase																										
			1	2	3	4	5	6	7	8																						
1 Ästhetische Praxis / Medienpraxis	S	2						3																								
2 Didaktik literarischer und pragmatischer Texte	S	2						3																								
3 Lesekompetenz / literarische Rezeptionskompetenz	S	2								3																						
4 Literatur und Sprache im schulischen Kontext	Ü	2							2																							

FW 5	Aspekte der Literaturgeschichte in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart		Pflichtmodul 11 CP / 6 SWS							
Inhalte:										
Das Modul vermittelt differenzierte Kenntnisse über Epochen, Gattungen/ Textsorten, Werke und Autoren sowie übergreifende Fragestellungen zum Literatursystem und zur Literatur- und Rezeptionsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart.										
Kompetenzen:										
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über differenzierte Kenntnisse ausgewählter literaturgeschichtlicher Sachverhalte. Sie haben bei der Lektüre und Analyse von Texten aus verschiedenen Epochen ein Bewusstsein für die Historizität der deutschen Sprache und Literatur entwickelt. Ferner haben sie die Kompetenz erworben, den eigenen analytischen, methodischen und theoretischen Standort zu bestimmen und sowohl fach- als auch disziplinübergreifend zu reflektieren.										
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module FW 2 und FW 3										
Studiennachweis in der Veranstaltung, die nicht mit Hausarbeit abgeschlossen wird: LN (Essay oder Klausur) (1 CP)										
Angebotsturnus: Winter- und Sommersemester.										
Hinweis: 3 Veranstaltungen (2 Seminare und 1 Vorlesung) müssen besucht werden. Je eine Veranstaltung aus den Schwerpunkten ÄdL und NdL muss gewählt werden, eine Veranstaltung kann aus KJL gewählt werden.										
Verwendbarkeit in Studiengängen: Deutsch-L3										
Modulverantwortliche: Literaturwissenschaft (s. KVV)										
Modulprüfung:										
1 Hausarbeit (2 CP)										

			Basisphase				Aufbau- und Qualifizierungsphase				
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	Literaturgeschichte ÄdL	V/S	2					2 oder 3			
2	Literaturgeschichte NdL	V/S	2					2 oder 3			
3	Literaturgeschichte ÄdL/NdL	V/S	2					2 oder 3			
4	Literaturgeschichte KJL	V/S	2					2 oder 3			

FW 6	Aspekte der Literatur- und Kulturtheorie in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart	Pflichtmodul 9 CP / 4 SWS
-------------	--	----------------------------------

Inhalte:

Das Modul stellt grundlegende Konzepte und Methoden der germanistischen Literatur- und Kulturtheorie (z.B. Poetik, Narratologie, Hermeneutik, Kultursemiotik, Gender Studies) vor und führt exemplarisch in ihre Anwendung auf Texte vom Mittelalter bis zur Gegenwart ein.

Kompetenzen:

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über differenzierte Kenntnisse literatur-, kultur- und medientheoretischer Sachverhalte. Ferner haben sie die Kompetenz erworben, den eigenen analytischen, methodischen und theoretischen Standort zu bestimmen und sowohl fach- als auch disziplinübergreifend zu reflektieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module FW 2 und FW 3

Studiennachweis in der Veranstaltung, die nicht mit Hausarbeit abgeschlossen wird: LN (Essay oder Klausur) (1 CP)

Angebotsturnus: Winter- und Sommersemester

Hinweis: Aus jedem Schwerpunkt muss eine Veranstaltung gewählt werden.

Verwendbarkeit in Studiengängen: Deutsch-L3

Modulverantwortliche: Literaturwissenschaft (s. KVV)

Modulprüfung:

1 Hausarbeit (2 CP)

			Basisphase				Aufbau- und Qualifizierungsphase				
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	Literatur- und Kulturtheorie ÄdL	S	2					3			
2	Literatur- und Kulturtheorie NdL	S	2					3			

FD/FW	Fachpraktikum – Schulpraktische Studien	Wahlpflichtmodul 14 CP Fachdidaktik 14 CP
--------------	--	--

Inhalte:

Die Schulpraktischen Studien als Bestandteil der Lehrerbildung im Fach Deutsch setzen sich aus der Vorbereitungsveranstaltung, dem Praktikum und der Nachbereitungsveranstaltung zusammen.

Kompetenzen:

Die Schulpraktischen Studien dienen den Studierenden

- der Erfahrung und Reflexion des Berufsfelds
- der Verknüpfung von Studieninhalten und schulischer Praxis
- der Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr-/Lernarrangements
- der Analyse von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen als forschendes Lernen.

Vorbereitungsveranstaltung:

Im Mittelpunkt stehen die Arbeitsfelder des Deutschunterrichtes, die in Hinblick auf die Unterrichtspraxis aus fachdidaktischer Perspektive erkundet und reflektiert werden.

Studierende erwerben die Fähigkeit,

- fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen umzusetzen;
- schulische und außerschulische Praxisfelder zu erfassen und zu analysieren;
- die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schüler bei der Planung von Unterrichtsprozessen einzubeziehen;
- fachspezifische Lernschwierigkeiten zu diagnostizieren und entsprechende Förderungsmöglichkeiten zu entwickeln;
- das eigene Rollenhandeln zu reflektieren.

Praktikum:

Das Praktikum besteht aus einer intensiven Beobachtungsphase und selbständigem Unterrichtshandeln. Es dient der Reflexion des Unterrichtsgeschehens und der Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr- und Lernsituationen.

Nachbereitungsveranstaltung:

Im Zentrum stehen Themenschwerpunkte und Problemstellungen, die aus der eigenen Unterrichtspraxis, der Beobachtung und Analyse von Deutschunterricht resultieren, vor allem:

- die Analyse von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen im Sinne forschenden Lernens;
- verschiedene Persönlichkeits- und Rollentheorien, um das Unterrichtshandeln als FachlehrerIn weiter zu entwickeln;
- die kritische Analyse schulischer und außerschulischer Praxisfelder in Hinblick auf die Lernvoraussetzungen und den Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler;
- die theoriegeleitete Reflexion von Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls FD.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für Schulpraktikum. LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung.

Studiennachweise: TN in Vorbereitung; LN in Praktikum; TN in Nachbereitungsveranstaltung

Angebotsturnus: Winter-/Sommersemester

Verwendbarkeit in Studiengängen: Deutsch-L1, L2, L3, L5

Modulverantwortliche: Sprach- oder Literaturdidaktik (s. KVV)

Modulprüfung:

Praktikumsbericht (2 CP)

	Basisphase				Aufbau- & Qualifizierungsphase			
1 Vorbereitung	S	2			3			
2 Fachpraktikum					6			
3 Nachbereitung	S	2					3	

7. Studienverlaufsplan: Deutsch: L3

Der Studienverlaufsplan ist ein Vorschlag für die Organisation eines Fachstudiums in der Regelstudienzeit. Er berücksichtigt so-

wohl die Gesamtbelastung (CP/SWS) in den anderen Studienfächern als auch die internen Voraussetzungen im Fach Deutsch. Auch eine individuelle Studienplanung ist möglich und kann gegenüber dem vorgeschla-

genen Studienverlaufsplan Vorteile bieten; bei Fragen wenden Sie sich bitte rechtzeitig an die Studienfachberatung (s. Hinweise im WEGWEISER und KVV).

Semester	Veranstaltungen	SWS	CP	Summe CP
1. Sem.	FD 1,1: EV Didaktik I FW 2: EV NdL (V + Begleitseminar)	2 SWS 4 SWS	2+1 CP 6+2 CP	11
2. Sem.	FW 1,1: EV Sprachwissenschaft I FW 3: EV AdL (V + Begleitseminar)	2 SWS 4 SWS	3+1 CP 6+2 CP	12
3. Sem.	FW 1,2: EV Sprachwissenschaft II FD 1,2: EV Didaktik II FD 1,3/4: EV Didaktik III oder FW 2/3,3: P Literaturwissenschaft oder FW 1,3: P Sprachwissenschaft	2 SWS 2 SWS 2 SWS	3+1 CP 3+1 CP 3+1 CP	12
4. Sem.	FD 1,3/4: EV Didaktik III oder FW 2/3,3: P Literaturwissenschaft oder FW 1,3: P Sprachwissenschaft FD 1,4: EV Didaktik IV-Übung	2 SWS 2 SWS 2 SWS	3+1 CP 3+1 CP 2 CP	10
Zwischenprüfung: kumulativ				Summe: 45
5. Sem.	FW 5: S Literaturgeschichte FW 4: S Sprachwissenschaft I	2 SWS 2 SWS	3+2 CP 3+1 CP	9
6. Sem.	FW 6: S Literatur- und Kulturtheorie FW 4: S Sprachwissenschaft II FD 2: S Didaktik I	2 SWS 2 SWS 2 SWS	3+1 CP 3+1 CP 3+1 CP	12
7. Sem.	FW 5: V Literaturgeschichte FW 4: S Sprachwissenschaft III FD 2: S Didaktik II	2 SWS 2 SWS 2 SWS	2 CP 3+1 CP 3+2 CP	11
8. Sem.	FW 6: S Literatur- und Kulturtheorie FW 5: S Literaturgeschichte FD 2: Ü Didaktik III	2 SWS 2 SWS 2 SWS	3+2 CP 3+1 CP 2 CP	11
		46		Summe: 43 Gesamt: 88

8. Festlegung von Modulabschlussprüfungen, die in die Erste Staatsprüfungen einzubringen sind

Die Studierenden bringen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung die Prüfungsergebnisse aus den folgenden Modulen ein:

1 - FW 4	Aufbau- und Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft
2 - FW 5	Aufbau- und Qualifizierungsmodul: Aspekte der Literaturgeschichte
3 - FW 6	Aufbau- und Qualifizierungsmodul: Aspekte der Literatur- und Kulturtheorie
4 - FD 2.1 oder FD 2.2	Aufbau- und Qualifizierungsmodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit Aufbau- und Qualifizierungsmodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis

9. Regelungen zu weiteren Studien

9.1 Erweiterungsstudium

Studien mit dem Ziel der Erweiterungsprüfung § 33 HLbG im Studienfach Deutsch für das Lehramt an Gymnasien (L3) umfassen die in diesem Anhang festgelegten Module für ein reguläres Studium, mit Ausnahme des Moduls Schulpraktische Studien; die Regelungen zur Zwischenprüfung finden keine Anwendung. Eine geeignete Vorbereitung auf die Prüfung gem. § 33 HLbG hat stattgefunden, wenn die genannten Module erfolgreich absolviert wurden.

9.2 Regelungen zur Promotion

Das wissenschaftliche Studium kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich 10: Neuere Philologien mit dem Ziel der Promotion zum Doktor der Philosophie (Dr. phil.) fortgesetzt werden; Promotionsfach ist Germanistik. Näheres regelt die Promo-

tionsordnung der Fachbereiche 3-11 in der jeweils gültigen Fassung.

www.satzung.uni-frankfurt.de

Impressum

UniReport aktuell erscheint unregelmäßig anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main